



Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt
8180 Bülach
044/ 854 82 82
www.zuonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'441
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 645.007
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 3
Fläche: 32'810 mm²



Der Flughafen Dübendorf soll künftig für die Geschäftsfliegerei genutzt werden. Der Bundesrat plant 28 000 Flugbewegungen pro Jahr.

Archiv Z0

Zwist um Dübendorfer Flugplatz

DÜBENDORF Der Entscheid war mit Spannung erwartet worden: Auf dem Flughafen Dübendorf sollen künftig Geschäftsflieger abheben. Das haben Bundesrat Ueli Maurer (SVP) und Bundesrätin Doris Leuthard (CVP) gestern an einer Medienkonferenz bekannt gegeben. Die Landesregierung hat sich für die Flughafen Dübendorf AG als Betreiberin des zivilen Fluggeschäfts entschieden. Sie plant einen Betrieb mit 28 000 Flugbewegungen pro Jahr. Das Rückgrat wird die Geschäftsfliegerei mit gut 10 000 Flugbewegungen bilden.

Die erste Reaktion auf die flie-

gerischen Pläne des Bundesrats fielen gestern geharnischt aus. Der Dübendorfer Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP) sprach vom «schlechtestmöglichen Entscheid», den der Bundesrat gefällt habe. Regierungsrat Ernst Stocker (SVP) hat Vorbehalte, weil die Bevölkerung durch den Flughafen Kloten bereits belastet sei. Die Zürcher Regierung werde von ihren Möglichkeiten Gebrauch machen, die Zivillaviatik in Dübendorf zu minimieren.

Entsetzt nahmen die Grünliberalen des Kantons Zürich den Entscheid zur Kenntnis. Die Grünen

sehen «die Grundsätze des Lärmschutzes aufs Größte verletzt». Sie kündigen Widerstand auf politischer und juristischer Ebene an. Der Verein Flugschneise Süd Nein zeigte sich empört. Rückendeckung gab es einzig von Aerosuisse, dem Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt. Bürgerliche Politiker, die sich im Vorfeld für den Weiterbetrieb der Fliegerei in Dübendorf starkmachten, meldeten sich gestern nicht zu Wort. Allgemeinen Applaus erntete der Bundesrat hingegen mit seinem Ja zum Innovationspark auf dem Flughafen. pag